



Bundesumweltministerium unterstützt Anschaffung von hochmodernen Hybridbussen in Hamburg

Bundesumweltministerium unterstützt Anschaffung von hochmodernen Hybridbussen in Hamburg
Heute wurden 15 Hybridbusse an zwei Verkehrsbetriebe des Hamburger Hochbahn-Konzerns übergeben. Das Bundesumweltministerium fördert die Anschaffung der hochmodernen Busse mit dieselektrischem Antrieb mit 510.000 Euro. Die Hochbahn wird die Busse ab sofort im Süden der Stadt einsetzen. Gerade im Stop-and-Go-Betrieb des Nahverkehrs haben die Busse mit Hybridantrieb den Vorteil, dass ein wesentlicher Anteil der Bremsenergie zurückgewonnen und für den Betrieb des Elektromotors genutzt werden kann. So werden die Kohlendioxid-, Luftschadstoff- und Lärmemissionen der Linienbusse erheblich verringert. Die Hybridtechnologie ist nur der erste Schritt zur Erschließung alternativer Antriebspfade für den öffentlichen Nahverkehr der Zukunft. Am Ende dieser Entwicklung kann eine Bustechnologie stehen, die komplette Strecken rein elektrisch bedient und deren Speicher nur an wenigen Ladepunkten aufgeladen wird. Dementsprechend fördert das BMU auch solche Projekte, bei denen extern Strom zugeführt werden soll, sogenannte Plug-in-Hybridbusse. Bereits in den Jahren 2010 und 2011 hatte das Bundesumweltministerium (BMU) die Anschaffung von 50 Hybridbussen durch zwölf Verkehrsbetriebe gefördert. Seit 2012 wird das Hybridbusprogramm im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fortgesetzt. In diesem Programm können Verkehrsbetriebe einen Zuschuss in Höhe von rund einem Drittel der Hybridzusatzkosten erhalten. Dieser soll die Lücke zur Wirtschaftlichkeit schließen. Unterstützt werden die Förderprojekte durch ein Forschungsvorhaben, das die Inbetriebnahme der Busse begleitet und Daten zur Einführung sammelt, auswertet und neuen Projekten als Informationsquelle zur Verfügung stellt. Die Nationale Klimaschutzinitiative des BMU unterstützt deutschlandweit Projekte und Programme zum Klimaschutz. Ziel der Initiative ist die Vermeidung von Treibhausgasemissionen.
Herausgeber: Bundesumweltministerium, Stresemannstr. 128-130, 10117 Berlin
Redaktion: Dr. Dominik Geißler (verantwortlich), Nikolai Fichtner, Jürgen Maaß, Nicole Scharfschwerdt und Frauke Stamer
Telefon: 030 18 305-2010 Fax: 030 18 305-2016
E-Mail: presse@bmu.bund.de Internet: www.bmu.de/presse Twitter: www.twitter.com/BMU_de Youtube: www.youtube.de/umweltministerium

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

bmu.de
presse@bmu.bund.de

Das Bundesumweltministerium stellt sich vor
Das Bundesumweltministerium besteht seit 1986 und ist verantwortlich für die Umweltpolitik der Bundesregierung. Offiziell trägt das Ministerium den Namen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; häufig wird jedoch - wie auf dieser Internetseite - die Abkürzung BMU oder die Kurzform Bundesumweltministerium verwendet. An seinen beiden Dienstorten Bonn und Berlin beschäftigt das Ministerium insgesamt ca. 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Abteilungen. Seit 2012 wird das Ministerium von Bundesumweltminister Peter Altmaier geleitet. Er wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt durch den beamteten Staatssekretär Jürgen Becker sowie die Parlamentarischen Staatssekretärinnen Ursula Heinen-Esser und Katherina Reiche. Was sind die Aufgaben des Bundesumweltministeriums? Das Ziel der Umweltpolitik ist es, uns und den nachfolgenden Generationen ein gesundes Lebensumfeld zu erhalten oder zu schaffen. Die Umweltpolitik der Bundesregierung umfasst deshalb viele verschiedene Bereiche, in denen das Ministerium Ziele formuliert, Entscheidungen trifft und Gesetze vorbereitet. Das Bundesumweltministerium setzt sich vor allem für den Klimaschutz, den Erhalt der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie sowie den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Umweltbelastungen ein. Dabei folgt die deutsche Umweltpolitik stets dem übergeordneten Leitbild der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, umweltbewusst, wirtschaftlich leistungsfähig und sozial gerecht zu leben und zu handeln. Das Ziel ist also, heutige Bedürfnisse so zu befriedigen, dass auch kommenden Generationen die Chance bleibt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Auch in der internationalen Umweltpolitik ist das Bundesumweltministerium aktiv. Zu den größten weltweiten Herausforderungen gehören der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt. Wegen seines engagierten Einsatzes für die Umwelt gilt Deutschland international als Vorbild.